

Kerstin Schmidt (Bernburg)

Kategorie Kultur

Kerstin Schmidt ist ein gutes Beispiel für jahrelanges ehrenamtliches Engagement, welches sie durch ihre Leidenschaft für Kunst und Kultur lebt. Sie ist u.a. Vorstandsmitglied im Freundeskreis Museum Schloss Bernburg und kunsthalle bernburg e.V. - hier führt sie Protokoll, bereitet Veranstaltungen mit vor und leistet damit einen maßgeblichen Beitrag dazu, dass die unterschiedlichsten Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit erhalten, ihre Werke dem interessierten Publikum in der „kunsthalle bernburg“ zu präsentieren. Bei diesen Aktivitäten ist sie mit Herzblut dabei, bringt sich mit Ideen ein und ist bei der Umsetzung der Projekte eine engagierte und verlässliche Mitstreiterin.

Nicht wegzudenken ist ihr Einsatz beim Amateurtheater in Bernburg. Hier ist Kerstin Schmidt Gründungsmitglied des regionalen Laientheaters mit der Gruppe „Mona Lisa“. 2023 feierte sie mit ihrer Kabarettgruppe „M!Pört“ 20-jähriges Bühnenjubiläum. Zudem hat sie beim Bernburger Theaterverein e.V. seit vielen Jahren das Ehrenamt der Protokollantin inne. Ob Kunstbilder oder Theaterbühne: Kerstin Schmidt liebt die kulturellen Andenken und Projekte und gibt im Alltag alles, um diese zu erhalten. Ihre absolut menschliche, freundliche und liebenswerte Art, mit der sie auf andere zugeht, macht sie zur guten Seele des Theatervereins.

Weiterhin engagiert sich Kerstin Schmidt beim Bernburger Heimatkreis e.V. – hier bereichert sie die Vereinsarbeit regelmäßig mit tollen Ideen, unterstützt die Rückkehr der altheimischen Rebsorten "Blauer Bernburger" und „Roter Aderstedter“ im Kleinanbau und bringt sich bei Veranstaltungen der „Mundart-Gruppe“ des Vereins mit Vorlesebeiträgen ein. Auf diese Weise unterstützt sie die Traditionspflege der Bernburger Region und ihrer Sprache. Nicht unerwähnt bleiben darf ihr Engagement im Arbeitskreis „Jüdische Geschichte in Bernburg“, in dem sie seit vielen Jahren Leiterin und Schriftführerin ist. So ist es Kerstin Schmidts engagiertem Einsatz zu verdanken, dass das frühere jüdische Leben in Bernburg nicht in Vergessenheit gerät, sondern von allen Generationen bewahrt wird. Das jährliche Gedenken an das Novemberpogrom an der ehemaligen Synagoge oder die Organisation der Verlegung von mittlerweile mehr als 60 Stolpersteinen liegt in ihren Händen. So leistet sie einen unersetzbaren Beitrag zur Erinnerungskultur der Stadt Bernburg.